

Der Winter weicht - doch er wirkt noch nach



Frühlingsahnen

Diese Woche war er erstmals zu spüren. Ein Hauch von Frühling lag nach langen Winterwochen über dem Kraichgau, es duftete wieder nach Erde und wärmeren Tagen. Doch auch wenn Schnee und Eis sich allmählich verdünnen: Sie wirken nach.

Verzug

Nichts wird's mit der geplanten Einweihung der S-Bahn-Linie im Schwarzbachtal am 20. März. Das Winterwetter hat die Bauarbeiten wochenlang gestoppt. Alle eingeplanten zeitlichen Puffer sind aufgebraucht. So hat sich der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) jetzt entschlossen, die 20 Kilometer lange Strecke zwischen Meckesheim und Aglasterhausen voraussichtlich erst zum Fahrplanwechsel am 12./13. Juni in Betrieb zu nehmen. Damit müssen die Einweihungsfeiern schon zum zweiten Mal verschoben werden. Der ursprüngliche Fertigstellungstermin im Dezember war wegen des schleppenden Genehmigungsverfahrens und einer Anwohnerklage geplatzt. Da bleibt nur noch zu hoffen, dass auch in diesem Fall aller guten Dinge drei sind.

Spatenstich

Aus gutem Grund nicht verschoben wird dagegen der für den 20. März angesetzte Spatenstich am neuen Sinsheimer Stadion-Bahnhof. Schließlich muss der Haltepunkt bis zum Sommer 2011 fertig sein, wenn in der Rhein-Neckar-Arena vier Spiele der Frauenfußball-WM stattfinden. Fast ebenso publicityträchtig soll der Baustart für das Elf-Millionen-Euro-Projekt werden. Zu hören ist, dass bei dieser Gelegenheit unter anderem Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech und Fußballmäzen Dietmar Hopp handgreiflich sein wollen. Dann schippt mal schön.

Lebenszeichen

Ein voller Erfolg war vor zwei Wochen die Sonderfahrt einer alten Schienenbus-Garnitur auf der Krebsbachtalbahn. Die Anzeichen mehren sich, dass die idyllische Nebenstrecke zwischen Neckarbischofsheim-Nord und Hüffenhardt bald wieder zu neuem Leben erweckt wird. Wer in den aktuellen VRN-Wabenplan schaut, entdeckt dort den Vermerk "Ausflugsverkehr voraussichtlich ab 2010 Mai bis Oktober". Ein Realisierungskonzept hat der Verkehrsverbund am Freitag den Vertretern von Land, Kreisen und Gemeinden vorgestellt. Dass das Thema beim VRN zur Chefsache erklärt worden ist, lässt ebenso hoffen wie die Tatsache, dass mit solchen Ausflugsstrecken - zum Beispiel in der Pfalz - gute Erfahrungen gemacht worden sind.



Schnee von gestern: Der Winter verflüssigt sich im Kraichgau - doch seine Nachwirkungen sind noch lange zu spüren. Foto: Steffan Maurhoff

Nothelfer

Unfreiwillig zu Bahnreisenden wurden jetzt Eppingens OB Klaus Holaschke und Szigetvár-Ausschuss-Chef Hansjörg Stiefel. Beide hatten in der ungarischen Partnerstadt an der Beerdigung von Bürgermeister József Paizs teilgenommen und gerieten auf der Rückreise erst vor Budapest in ein Unwetter, dann auf dem Flughafen in ein Chaos. Kein Start möglich. So watete die kleine Eppinger Delegation durch 40 Zentimeter tiefen Schnee zum Budapester Ostbahnhof, wo sie einen Zug erreichte. Im Schlepptau hatten beide einen ungarischen Medizinstudenten, der zu seiner Freundin nach Berlin fliegen wollte, aber nicht mehr genug Geld für die Bahnfahrkarte besaß. Selbstredend, dass ihm die Kraichgauer Nothelfer den fehlenden Betrag auslegten. So pflegt man Völkerfreundschaft.

Aufreger

Recht eisig waren die Reaktionen im Bad Rappenauer Gewerbeverein auf die undogmatischen Ansichten des Vorsitzenden David Ebert zu einem Factory Outlet Center in Sinsheim. Am Montag kommt das Thema bei der Jahreshauptversammlung sicherlich zur Sprache. Bei aller Aufgeregtheit: Der Mann hat recht. Einen solchen Fabrikverkauf nur zu verteufeln, ist kurzsichtig. Man kann ihn durchaus auch als Chance sehen - und als Ansporn für eigene Anstrengungen. Wer bestehen will, muss mit seinen Pfunden wuchern. Dazu gehören ein erstklassiger Service und einheitliche Öffnungszeiten. Daran krankt's - nicht nur in Rappenau.

06.02.2010 – Peter Boxheimer - Kraichgau Stimme „Kraichgau Pur“